

LETZTE NACHRICHTEN

USD Fed beendet Zinserhöhungszyklus Negativ
 Die US-Notenbank plant für 2019 keine Zinserhöhungen, für 2020 ist bisher eine Zinserhöhung eingeplant. Damit verbleibt der US-Leitzins in der Spanne von 2,25 % - 2,50 %.

USD US-Präsident Trump will Zölle zunächst aufrecht erhalten Neutral
 US-Präsident Trump will die Zölle gegen China solange aufrecht erhalten, bis die vereinbarten Maßnahmen von China umgesetzt seien.

GBP Brexit Update Es bleibt chaotisch!


- Die EU-Kommission riet den Teilnehmern des heute beginnenden EU-Gipfels, nur einer Verlängerung bis zum 23. Mai oder bis Ende des Jahres zuzustimmen.
- Frankreichs Außenminister Jean-Yves Le Drian lehnt einen Aufschub solange ab, solange Premierministerin Theresa May nicht garantiert, dass das britische Parlament den mit der EU ausgehandelten Austrittsvertrag ratifiziert.


RUB Wirtschaftsdaten Russland Positiv
 Die Reallöhne in Russland stiegen im Jahresvergleich um 0,7 %, erwartet wurde ein Anstieg von 0,0 %. Der Vorwert wurde von 0,2 % auf 1,1 % revidiert. Die Arbeitslosenquote lag unverändert und wie von den Analysten erwartet bei 4,9 %. Die Einzelhandelsumsätze gewannen um 2,0 % hinzu. Erwartet wurden 1,5 %.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1347 - 1,1448	1,1419 - 1,1437	1.1300	1.1270	1.1250	1.1450	1.1480	1.1500	Neutral
EUR-JPY	126,36 - 126,79	126,12 - 126,60	126.00	125.70	125.50	127.00	127.20	127.60	Positiv
USD-JPY	110,54 - 111,52	110,41 - 110,75	110.40	110.00	109.70	111.80	112.00	112.30	Neutral
EUR-CHF	1,1319 - 1,1336	1,1320 - 1,1330	1.1300	1.1280	1.1260	1.1400	1.1430	1.1450	Neutral
EUR-GBP	0,8592 - 0,8666	0,8642 - 0,8664	0.8500	0.8470	0.8430	0.8680	0.8700	0.8750	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 11.170 Punkten

 Ab 11.400 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.603,89	-184,52
EURO STOXX50	3.372,38	-36,62
Dow Jones	25.745,67	-141,71
Nikkei	21.608,92	+42,07
Brent	68,50	+0,89
Gold	1.312,53	+5,97
Silber	15,48	+0,10

TV-TERMINE



Fed beendet Zinserhöhungszyklus (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1424 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1336 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110,45. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126,18. EUR-CHF oszilliert bei 1,1325.

Die US-Notenbank wird in 2019 keine Zinserhöhungen vornehmen, für 2020 ist bisher eine Zinserhöhung eingeplant. Noch im Dezember hatte die Fed zwei weitere Zinserhöhungen für 2019 geplant. Damit verbleibt der US-Leitzins in der Spanne von 2,25 % - 2,50 %. Den Bilanzabbau will die Fed zum September auslaufen lassen. Dazu werden ab Mai die Verkäufe von Staatsanleihen von 30 Mrd. USD auf 15 Mrd. USD reduziert, zum September werden die Verkäufe eingestellt. Hypothekensanleihen werden weiter veräußert, aber sollen in Staatsanleihen investiert werden. Die Staatsfinanzierung durch die Notenbank wird also fortgesetzt.

Notenbankpräsident Powell betonte auf der Pressekonferenz, dass die Fed „geduldig“ sein wolle. Das Wachstum habe sich stärker als erwartet abgeschwächt, der Handelskonflikt und der Brexit seien ein Risiko für den Ausblick. Der Einfluss der Steuerpolitik der US-Regierung könne noch nicht völlig abgeschätzt werden, insbesondere auf die Angebotsseite, auch die Auswirkungen der US-Zölle seien noch nicht in Gänze erfassbar. Damit sei es „eine großartige Zeit für uns, um geduldig zu sein und zu beobachten...“

Das Einnehmen einer abwartenden Haltung ist vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Lage sehr gut nachvollziehbar. Wie schon bei der EZB spricht aber das Festlegen aufs Nicht-Handeln in der Zukunft, also für das gesamte Jahr 2019 Bände.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Es muss die Frage gestellt werden, warum die Fed sich einer Option beraubt, die bei einer gut laufenden Wirtschaft und dem alleinigen Einfluss negativer externer Effekte notwendig werden könnte. Benötigen die Marktteilnehmer ein so hohes Maß an Sicherheit? Zumindest bekommen sie diese Sicherheit und damit einen Zentralbank-Put, der mittelfristig richtungsweisend für die Kapitalmärkte ist.

Die Antwort zur Notwendigkeit niedriger Zinsen liegt in der Neuverschuldung der USA als Staat, aber auch der privaten Wirtschaftssubjekte. Zinserhöhungen kann sich die US-Wirtschaft bei einem Budgetdefizit von über 5 % und sehr lockeren Kreditkonditionen für private Wirtschaftssubjekte einfach nicht leisten. Der kleinste Hinweis auf Zinssenkungen wäre aber wieder ein Zeichen von Schwäche. Dazu passt das Dot Plot der Fed. In diesem zeigen die einzelnen Zentralbankgouverneure ihre persönliche Projektion für die Zinsentwicklung. Kein einziges der aufgeführten Fed-Mitglieder rechnet mit einer Zinssenkung bis 2021. Denkt man zur Zinsplanung der Fed Stand Dezember zurück, sieht man, wie schnell sich aber die Meinungen ändern können.

Für die Zentralbanken der Emerging Markets eröffnet die eingeläutete Ruhephase der Fed Handlungsspielräume. Um Inflationsdruck zu vermeiden oder diesem Stand zu halten, haben viele Zentralbanken aus dem asiatischen Raum die Leitzinsen in den letzten Jahren erhöht. So stieg der Leitzins in Indonesien von 4,25 % auf 6 %. Auch die philippinische Zentralbank ging robust vor und erhöhte um 175 Basispunkte von 3,00 % auf 4,75 %. Da der Druck durch einen zinsinduziert steigenden US-Dollar abnimmt, ist die Wahrscheinlichkeit für Zinssenkungen in den Märkten gestiegen.

Wirtschaftsdaten der letzten 24 Stunden:

Vereinigtes Königreich:

Konsumentenpreise im Jahresvergleich: 1,9 %, erwartet 1,8 %

Produzentenpreise im Jahresvergleich: 2,2 %, erwartet 2,2 %

Russland:

Reallöhne im Jahresvergleich: 0,7 %, erwartet 0,0 %

Arbeitslosenquote: 4,9 %, erwartet 4,9 %

Einzelhandelsumsätze: 2,0 %, erwartet 1,5 %

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

21. MÄRZ 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK- Einzelhandelsumsätze Monatsvergleich	Feb	1	-0,4	10:30	Rückgang erwartet.	Mittel
GBP	UK- Einzelhandelsumsätze Jahresvergleich	Feb	4,2	3,3	10:30	Rückgang erwartet.	Mittel
GBP	Leitzinsentscheidung Bank of England	Mar 21	0,75	0,75	13:00	Hat keine Handlungs- optionen!	Hoch
USD	Philadelphia Fed Geschäftsaussichten	Mar	-4,1	4,8	13:30	Zuletzt hohe Divergenz zwischen Wert und Schätzung!	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunter- stützung	Mar 16	229	225	13:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	Frühindikator US- Conference Board	Feb	0	0,1	15:00	Eintrübung würde US- Verhandlungs- position schwächen.	Mittel
EUR	EU-Konsumenten- vertrauen	Mar	-7,4	-7,1	16:00	Eher Überraschung im Positiven.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de